



PLANS

Erasmus+ Project 2019 – 2022 Newsletter Januar - März 2022

Digitalisierung als Chance für die zeitgemäße
Veränderung von Unterrichtsmethoden



In der Woche vom 14. bis zum 18. Februar
begrüßten wir in Kerpen unsere
europäischen Gäste
aus Portugal, Spanien, Rumänien
und Tschechien.



Der Höhepunkt des Projekts am 2. Tag des
Treffens
war eine Videokonferenz mit dem EU-
Parlamentarier Axel Voss, der den Jugend-
lichen die Herausforderungen
einer digitalen Welt für die Politik nahe-
brachte.

Follow us:

Projekt Homepage: [Link](#)

Facebook: [Link](#)

eTwinning: [Link](#)



erasmus_plans



Planning Learning Approaches for Nowadays' Students

Entwicklung neuer Lernwege im Kontext digitaler Bildung



Fünf Schulen aus fünf europäischen Ländern, fünf Tage gemeinsam in Kerpen

Begrüßt wurden die Gäste und die Kerpener Eltern am 1. Tag von
Dominik Riediger, unserem stellvertretenden Schulleiter, und
Katharina Schulte-Mattler,
Koordinatorin des bilingualen
Zweigs, die die Bedeutung des
Erasmus+ Projekts für das
Europagymnasium in einem



Grußwort an die Gäste betonten:
„Zusammen könnten die
Herausforderungen von den
europäischen Ländern bewältigt
werden, wenn wir noch weiter
zusammenwachsen und füreinander
Verantwortung übernehmen. „Lasst
uns Europa gemeinsam feiern!“



Europa digital unterwegs

EU-Parlamentarier Axel Voss führte Schüler:innen eindrucksvoll vor
Augen, wie komplex und oft unübersichtlich die digitale Datenwelt in
diesen Tagen aussieht und gleichzeitig wies er auf die zunehmende
Bedeutung sozialer Netzwerke hin. Wir erfuhren u.a., dass in einer
Minute etliche Stunden ausfüllendes Datenmaterial auf Kanälen wie
Youtube hochgeladen wird. Da bedürfe es verlässlicher
Kontrollmechanismen und „Filter“, um sicherzustellen, dass keine



Das Kochen von Gerichten aus den fünf Ländern nach der Videokonferenz mit Axel Voss hat die Schüler ein Stück näher gebracht.



menschenverachtenden und diskriminierenden Inhalte den Weg ins Internet finden. Dass Artikel 13 (bei Schüler:innen eher geläufig als „Upload-Filter“) hierbei ein Reizwort für Schüler:innen darstellt, konnte Voss zwar verstehen, allerdings wies er gleichzeitig erklärend auf die Notwendigkeit eines umfassenden Monitorings und den Schutz geistigen Eigentums hin.

Anschließend richteten unsere Gäste eigene wichtige Fragen an Axel Voss. Hierbei kam die vereinzelte Sorge zum Ausdruck, dass das Internet als (urheber)rechtsfreier Raum kaum noch kontrollierbar sei und in nahezu allen Bereichen unseres alltäglichen Lebens das Internet zum Einsatz kommt – leider auch bei rechtsextremen Parteien, die die sozialen Netzwerke geschickt zur Verbreitung ihrer Inhalte zu nutzen wissen. Doch vertraut man Axel Voss, so ist zumindest im Europäischen Parlament keine Überhand der rechtsextremen Parteien zu befürchten – die parlamentarische Kontrolle funktioniere hier einwandfrei, so Voss.



Am Ende der Veranstaltung forderte Axel Voss die Schüler:innen auf, auch weiterhin für die Idee eines geeinten, friedlichen Europas zu kämpfen. Es war uns eine Ehre, die Teilnehmer:innen mit der Arbeitsweise des Europäischen Parlaments vertraut zu machen. Dies vollbrachte eindrucksvoll Axel Heyer (Koordinator im Besuchsdienst des EP), der – anders als Voss – von Brüssel aus digital zugeschaltet war.

Am 3. Tag stand das Entdecken des Kölner Kulturellen Erbes auf dem Programm



Bei einer interaktiven Schnitzeljagd durch Köln konnten die Jugendlichen das kulturelle Erbe der Domstadt erfahren. Begannen die Schülerinnen und Schüler am ehrwürdigen Kölner Dom, so

wurden im Anschluss unter anderem der Heintzelmännchenbrunnen, Alter Markt und die Hohenzollernbrücke ausgekundschaftet.

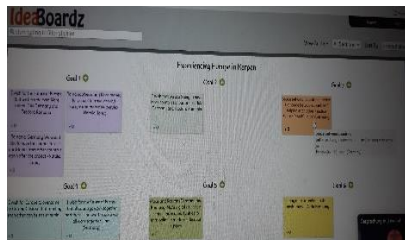




Am letzten Punkt in Köln haben alle - ganz im Sinne der Tradition - ein Vorhängeschlösschen am Gittergeländer der Brücke befestigt, um vor allem ihre Verbundenheit zum Erasmus-Projekt zum Ausdruck zu bringen und um zu zeigen, dass die Eintracht des kulturellen Austauschs fortbestehen wird.



Wir waren zwar auf alle Widrigkeiten der Pandemie eingestellt, aber dennoch machte uns leider der Sturm einen großen Strich durch die Planung: Die Präsentation aller bisher erarbeiteten Produkte, die in einer großen Veranstaltung in der Aula des Europagymnasiums geplant war, musste leider entfallen. Und so mussten wir am 4. Tag unseres Treffens zu Hause bleiben. Die Erasmus Schüler:innen arbeiteten dann an einem tollen interaktiven Poster.





Trotz einer weiteren Sturmwarnung war es möglich, am Freitag die alte Regierungstadt Bonn zu besuchen. Das Programm wurde zusammengestampft, um vor dem Peak des Sturms wieder in Kerpen zu sein. Ungeachtet dessen konnten die beiden Museumsgänge – Haus der Geschichte und das Beethoven-Haus – in verkürzter Fassung erlebt werden. Die Sturmwarnungen begleiteten uns jedoch so stark, dass wir die Stadt Bonn nicht näher auskundschaften konnten und uns am frühen Nachmittag auf die Heimreise begaben.

**Trotz Pandemie und Sturm wurden in dieser besonderen Woche sehr viele Türen geöffnet.
Es wurden viele Pläne für die Zukunft gemacht.**



PIC-COLLAGE

Kontakt:

Estrella Löwe-López

Europagymnasium Kerpen

Philipp-Schneider-Str. 12 - 20

50171 Kerpen

+492237929410

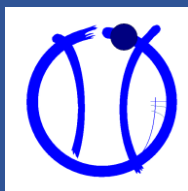
E-Mail

sekretariat@gymnasiumkerpen.eu

Partner schools:



Agrupamento de Escolas nº1 Abrantes
PORTUGAL



Tyršova základní škola a mateřská škola
Praha 5-Jinonice
CZECH REPUBLIC



Școala Gimnazială Ștefan cel Mare
ROMANIA



IES Sierra de la Grana, Jamilena
SPAIN



Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung (Mitteilung) trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

...und es gab beim Abschied viele Tränen



**....vor allem wurde das Versprechen gemacht,
dass wir alle die Zukunft mit Kraft und
Zuversicht anvisieren werden.**



**Ein riesiges Dankeschön gilt an dieser Stelle
nicht nur allen Schüler:innen, wie auch den
Lehrer:innen aller europäischen Delegationen
für ihre freundliche und lehrreiche
Zusammenarbeit, sondern auch den vielen
Eltern unserer Schule, die den Schüler:innen
solch eine wunderschöne Erfahrung ermöglicht
haben.**